

THE FAMOUS FIVE - Five Fall Into Adventure

by Enid Blyton · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/the-famous-five-five-fall-into-adventure-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Julian, Dick und Anne kommen im Kirrin Cottage an und hoffen auf einen ruhigen Sommer, doch der Hund Timmy wittert die Gefahr als Erster. Onkel Quentin bringt einen amerikanischen Kollegen mit nach Hause, dessen Tochter Berta von Entführern gejagt wird, sodass sie sich in Kirrin als Junge verkleidet versteckt. Als die Bande nachts zuschlägt, schnappen sie aus Versehen George, weil sie mit Berta die Betten getauscht hat. Jo, ein wildes Zigeunermädchen, das Dick mag, führt die Jungen zum clifftop Versteck der Entführer am Red Tower, wo Timmys Zähne und ein schmaler Vorsprung über dem Meer alles entscheiden.

Warum es sich lohnt

Das ist Blyton auf Hochtouren: ein Hund, der betäubt eingeschlafen ist, eine Verwechslung im Dunkeln und ein Geheimgang unter einem unheimlichen Haus. Es belohnt Leser, die Handlungen lieben, in denen Kinder die Erwachsenen überlisten und Loyalität die Hauptarbeit leistet. Perfekt für junge Leser, die die Famous Five zum ersten Mal treffen, und für Erwachsene, die sich erinnern wollen, warum diese Bücher millionenfach verkauft wurden.

Die Handlung

Der Hund, der zuerst Bescheid wusste

Du öffnest die schönste Art von Ferien: Julian, Dick und Anne tuckern zum Sommeranfang auf Kirrin Cottage, Onkel Quentin ist zu einer wissenschaftlichen Konferenz unterwegs, und geplant ist nichts als Ruhe. Tante Fanny sagt, George sei mit Timmy draußen, und die Kinder richten sich gemütlich ein. Dann kommt George heim, und etwas ist mit ihr nicht in Ordnung. Sie ist still und besorgt, und als sie endlich spricht, geht es um Timmy. Der Hund hat grundlos gebellt und mitten in der Nacht am Gartentor geknurrte, und George kann sich keinen Reim darauf machen. In derselben Nacht löst sich das Rätsel auf die schlimmste Art: Jemand wirft ein Stück Fleisch mit einem Schlaftrunk über die Mauer, und Timmy frisst es. Am Morgen findet George ihn bewusstlos, und die Kinder begreifen: Wer auch immer da draußen ist, hat mit dem Hund angefangen. Es ist ein eiskalter Auftaktzug, denn alle wissen, dass Timmy der Schild der Fünf ist. Schalte ihn zuerst aus, und die Kinder sind schutzlos. Die Ferien, die sie wollten, sind vorbei, bevor sie begonnen haben – und der Feind hat noch nicht einmal ein Gesicht gezeigt.

Ein Junge namens Berta

Onkel Quentin kommt von seiner Konferenz mit eigenem Gepäck zurück: einem amerikanischen Kollegen, Mr. Elbur Wright, und Mr. Wrights Tochter Berta. Mr. Wright erklärt die Lage ohne Umschweife. Verbrecher drohen, Berta zu entführen, um ihn zur Herausgabe wissenschaftlicher Geheimnisse zu zwingen. Der Plan ist kühn und leicht absurd: Berta soll sich auf Kirrin Cottage als Junge verstecken, mit kurz geschnittenem Haar und in Jungskleidern. George ist wütend. Ihr Zuhause, ihre Familie, ihr Rampenlicht – alles einem Fremden in die Hand gedrückt, und alle schmeicheln dem Neuzugang. Berta kommt mit einem schwarzen Pudel namens Sally, und George verachtet Pudel grundsätzlich, auch wenn Timmy und Sally prächtig miteinander auskommen. Berta selbst ist nervös und anhänglich, was George noch mehr auf die Nerven geht. Dann kommt der Spaziergang auf den Klippen, bei dem die Kinder Jo treffen, ein wild aussehendes Zigeunermädchen in ihrem Alter, klug und neugierig, das sofort ein Auge auf Dick wirft. Sie warnt sie, dass der Rote Turm ein übler Ort ist, sagt zu Dick: 'Ich mag dich. Du hast ein nettes Gesicht. Ich helfe dir, wann immer du mich brauchst', und verschwindet so plötzlich, wie sie aufgetaucht ist. Die Figuren stehen auf dem Brett, und keines der Kinder ahnt, wie bald sie aufeinanderprallen werden.

Das falsche Mädchen

Die Nacht bricht herein, und die Entführer kommen für Berta. Sie brechen in Kirrin Cottage ein und reißen das Mädchen aus ihrem Bett – doch es gab einen Tausch: George hatte aus einer Laune heraus mit Berta die Betten getauscht, und George ist es, die die Männer zu ihrem Wagen tragen. Am Morgen kommt die Wahrheit ans Licht, und Dick findet einen Zettel von Jo, der unter der Tür durchgeschoben wurde. Sie hat ein Mädchen entführt sehen und weiß, wohin der Wagen gefahren ist. Julian und Dick machen sich mit dem Fahrrad und Timmy auf den Weg, folgen Jos Hinweisen, während Anne mit Berta und Sally zurückbleibt. Jo trifft sie und führt sie zum Roten Turm, dem einsamen, unheimlichen Haus auf den Klippen, vor dem sie sie gewarnt hat. Sie zeigt ihnen einen geheimen Zugang, eine Höhle am Fuß der Klippe mit einem versteckten Gang, der hinauf ins Haus führt. Drinnen finden Julian und Dick George in einem Zimmer eingesperrt, wütend, aber unverletzt – die Entführer, ein Mann namens Markhoff und ein weiterer Mann, sind noch im Haus. Dann die schlimmste Nachricht: Die Kinder hören mit an, wie die Bande zugibt, das falsche Mädchen entführt zu haben, und beschließt, für Berta zurück zu Kirrin Cottage zu fahren. Jo bietet an, sich hinauszuschleichen und mit der Warnung zurückzufahren, und entkommt unbemerkt auf Dicks Fahrrad, im Ritt zu Tante Fanny und zur Polizei.

Tunnel, Zähne und der Felsvorsprung

Was folgt, ist ein langes, kaltes Warten. Julian, Dick und George verstecken sich im Geheimgang, während Jo Hilfe holt, werden hungrig und steif, Timmy ist unruhig neben ihnen, und ohne gehört zu werden können sie sich nicht rühren. Jo erreicht Kirrin Cottage und stößt ihre Warnung atemlos heraus; Tante Fanny telefoniert mit der Polizei. Doch am Roten Turm entdecken die Entführer, dass ihre Gefangenen verschwunden sind, durchsuchen das Haus und finden den Eingang zum Gang. Die Kinder werden tiefer in die Klippentunnel getrieben, bis sie an einer Sackgasse ankommen – gefangen, mit den Männern im Rücken. Dann beweist Timmy, wozu er

gut ist. Er fällt einen der Entführer an, und in dem Tumult fliehen die Kinder durch die Tunnel hinaus an die Klippenwand selbst und klammern sich an einen schmalen Felsvorsprung über dem Meer. Die Polizei, von Jo geführt, trifft am Roten Turm ein, verhaftet die Entführer und holt die Kinder vom Vorsprung. George wird mit Timmy wiedervereint, und Jo wird für ihren Mut gelobt. Zurück auf Kirrin Cottage ist Mr. Wright zutiefst dankbar, Tante Fanny lädt Jo ein zu bleiben, und George wird endlich weicher gegenüber Berta und gibt zu, dass sie 'gar nicht so schlimm ist'. Jo sagt zu Dick: 'Ich würde alles für dich tun, Dick. Du bist der netteste Junge, den ich je gesehen habe', und das Buch endet mit einem Picknick auf den Klippen, Timmy und Sally beim Spielen und einem Zuhause für Jo im Dorf.

Figuren

- George: Kirrins wilder Tomboy, schon angespannt, weil Timmy ins Visier geraten ist. Ihre Laune, mit Berta die Betten zu tauschen, macht sie zum Opfer der Entführer, und sie geht mit mehr Wut als Angst in die Tunnel.
- Timmy: Georges treuer Mischlingshund, erstes Ziel der Bande, mit präpariertem Fleisch betäubt. Er vergilt die Gefahr, indem er einen Entführer angreift und den Kindern die Flucht ermöglicht.
- Jo: Ein wildes Zigeunermädchen, das sich an Dick hängt und die Klippen kennt. Sie warnt die Fünf vor dem Roten Turm und rettet George zweimal: erst mit einem Zettel, dann mit einem Ritt zur Polizei.
- Julian: Der Älteste und Anführer, der die Rettung plant und in den Tunneln einen kühlen Kopf behält. Er folgt Jos Anweisungen, als kein Erwachsener erreichbar ist.
- Dick: Der Junge, den Jo sich auserkoren hat. Er radelt zum Roten Turm, findet George und ist verlegen, aber liebenswürdig, als Jo ihre Zuneigung erklärt.
- Anne: Die Jüngste, die bei Kirrin Cottage auf Berta und Sally aufpasst, während die Jungen in die Gefahr reiten. Sie hält die Heimatfront.
- Berta: Das amerikanische Mädchen, das sich vor den Entführern als Junge versteckt, nervös und anhänglich, mit einem schwarzen Pudel namens Sally. Georges langsames Auftauen ihr gegenüber ist einer der stillen Siege des Buches.
- Uncle Quentin: Georges berühmter, aufbrausender Wissenschaftlervater, dessen Arbeit ein Kind in die Schusslinie gebracht hat. Er bringt die Wrights heim und beendet das Buch erleichtert, dass seine Geheimnisse sicher sind.
- Mr. Elbur Wright: Uncle Quintins amerikanischer Kollege, mit der Entführung seiner Tochter bedroht, falls er wissenschaftliche Geheimnisse verrät. Seine Dankbarkeit beschließt das Abenteuer.

- Markhoff: Der namentlich genannte Entführer im Roten Turm, der das falsche Mädchen nimmt und dann die Kinder durch ihr eigenes Versteck jagt.
- Aunt Fanny: Georges liebevolle Mutter, die Jos Alarm entgegennimmt und die Polizei ruft, dann Jo aufnimmt und ihr ein Zuhause findet.
- Sally: Bertas schwarzer Pudel, von George verachtet, aber schnell mit Timmy befreundet. Ihre Freundschaft mit dem Mischling spiegelt die der Mädchen wider.

Themen

Treue als Rüstung: Der erste Schritt der Bande gilt Timmy: Man betäubt ihn, weil jeder versteht, dass der Hund die eigentliche Verteidigung der Kinder ist. Georges Verzweiflung, als sie ihn bewusstlos findet, ist keine Sentimentalität; es ist der Klang eines Schildes, das gesenkt wird. Das Buch schlägt diesen Angriff in gleicher Münze zurück: Timmy erwacht, erholt sich, und sein Angriff auf einen Entführer in den Tunneln ist der Angelpunkt der ganzen Flucht. Treue ist hier kein Gefühl, sondern ein funktionierendes System, geprüft und bewährt. Die Botschaft ist einfach und unerschütterlich: Die Fünf überleben, weil sie – und ihr Hund – einander nie zurücklassen.

Eifersucht und die Neue: George hasst Berta von dem Moment an, in dem der Plan verkündet wird: Ihr Zuhause, die Aufmerksamkeit ihrer Familie – alles einem Fremden in Jungenkleidern in den Schoß gelegt. Bertas Nervosität und Anhänglichkeit machen es noch schlimmer, und Georges Verachtung für den Pudel Sally ist Verachtung aus zweiter Hand. Das Bett-Tauschen, durch das George entführt wird, ist ironischerweise ein Akt der Großzügigkeit oder Laune, nicht der Rivalität. Beim letzten Picknick gibt George zu, dass Berta 'gar nicht so schlimm ist'. Die Botschaft des Buches: Groll schmilzt am schnellsten, wenn gemeinsame Gefahr beweist, dass die Neue auf deiner Seite steht.

Die Außenseiterin, die alle rettet: Jo ist alles, was die Fünf nicht sind: wild, arm, Zigeunerin, ungebeten. Doch sie ist es, die vor dem Roten Turm warnt, einen Zettel unter die Tür schiebt, als George verschwindet, die Jungen durch eine Höhle ins Haus führt und allein losreitet, um die Polizei zu holen. Die Kinder sind sich am Ende einig: Jo war die eigentliche Heldin. Blytons Punkt: Mut kommt nicht mit einer respektablen Adresse, und der Mensch, den du beinahe abtust, ist vielleicht der, der dich nach Hause bringt.

Kinder gegen die Erwachsenenwelt: Die Erwachsenen in diesem Buch sind entweder abwesend, getäuscht oder in Gefahr: Onkel Quentin ist das Ziel des Komplotts, Tante Fanny kann höchstens die Polizei anrufen, und Mr. Wright ist ohne seine Geheimnisse machtlos. Die eigentliche Rettung wird von Kindern geplant und durchgeführt – mit dem Fahrrad, durch einen versteckten Gang, mit einem Hund als Waffe. Selbst das Warten in den Tunneln wird ohne Erwachsene ausgehalten. Die Botschaft: In Blytons Welt gehört die Kompetenz den Jungen, und Erwachsene sind meist Leute, die man warnen, retten oder hinterher danken muss.

Symbole

- The garden gate: Die Grenze, die Timmy nachts bewacht, wo sein unerklärliches Knurren zuerst Gefahr signalisiert. Sie steht für die dünne Linie zwischen einem sicheren Ferienhaus und einem Haus, das der Feind erreichen kann – eine Linie, die die Entführer überschreiten, als sie für Berta einbrechen.

- Red Tower: Das einsame Haus auf der Klippe, das Jo einen üblen Ort nennt, mit einer Höhle und einem versteckten Gang darunter. Es ist die dunkle Spiegelung von Kirrin Cottage: ein Zuhause, das zur Falle wird, wo das Versteck der Kinder zur Sackgasse wird, bevor die Flucht gelingt.

- The cliff ledge: Der schmale Felsvorsprung über dem Meer, auf dem die eingekesselten Kinder landen, gequetscht zwischen den Entführern im Rücken und dem Abgrund unter sich. Es ist der Moment größter Hilflosigkeit, gelöst nur durch die Polizei und die Wirkung von Jos Warnung.

- Sally the poodle: Alles, was George verächtlich macht: klein, frisiert, fremd, anhänglich an das Mädchen, das ihren Platz einnimmt. Ihre leichte Freundschaft mit Timmy überholt still Georges Vorurteil, und beim letzten Picknick markieren die zwei spielenden Hunde die zwei vereinten Familien.

Das Ende erklärt

Das Ende ist Blytons Art, die Welt wieder in Ordnung zu bringen, aber mit zwei Schulden, die in den meisten Abenteuern unbezahlt bleiben. Jo, die Außenseiterin, die die eigentliche Arbeit geleistet hat, wird nicht mit einem Wink verabschiedet, sondern integriert: Tante Fanny lädt sie ein zu bleiben, organisiert ein Zuhause bei einer freundlichen Frau im Dorf, und George verspricht Bootsfahrten, während Jos Erklärung an Dick ihren Platz in der Zukunft der Gruppe festigt. Berta, die Eindringling, wird ausgesöhnt statt weggeschickt, Georges widerwilliges 'gar nicht so schlimm' leistet die Arbeit einer ganzen Entschuldigung. Manche Leser werden die Wandlung zu schnell finden, ein einziges Abenteuer, das Wochen der Eifersucht auflöst. Andere werden darin das Kernversprechen der Serie lesen: Gefahr ist der schnellste Weg, wie Kinder lernen, wer ihre Freunde sind. Onkel Quintins Ankündigung, dass die Geheimnisse sicher und die Bande zerschlagen sei, schließt den Erwachsenenplot, damit die Kinder ihr Picknick haben können – das ist der eigentliche Vertrag der Serie mit ihren Lesern: Die Welt mag gefährlich sein, aber sie kann immer wieder sicher gemacht werden durch Tee, Klippen und Loyalität.

Die besten Zitate

- "Ich mag dich. Du hast ein nettes Gesicht. Ich helfe dir, wann immer du mich brauchst." - Jo

- "Ich würde alles für dich tun, Dick. Du bist der netteste Junge, den ich je gesehen habe." - Jo

- "gar nicht so schlecht" - George

Kritik

Die Mechanik zeigt ihr Alter. Die Entführer sind Pappgegner, deren Plan von der zufälligen Bett-Tausch-Aktion der Kinder abhängt, und die Entscheidung der Bande, nach dem Verlust ihrer

Geisel zum Kirrin Cottage zurückzukehren, ist eher bequem als clever. Bertas Verkleidung als Junge wird mit leichter Hand behandelt, und Georges Eifersucht wird in einer einzigen warmen Szene aufgelöst, statt sich langsam zu entwickeln. Jo, die interessanteste Figur, bekommt eine dialektgefärbte Wildheit, die moderne Leser als veraltet empfinden könnten, und ihre Hingabe an Dick ist eher Plot-Vorrichtung als Persönlichkeit. Die Erwachsenen existieren derweil hauptsächlich, um dankbar zu sein.

In einem Satz

Als Entführer die Tochter eines Wissenschaftlers holen und das falsche Mädchen mitnehmen, braucht es einen betäubten Hund, den Hinweis eines Zigeunermädchens und eine Flucht am Klippenrand, um George nach Hause zu bringen.

Für wen sich das Buch eignet

Junge Leser, die die Famous Five zum ersten Mal treffen, und alle, die die klassische Formel in ihrer konzentriertesten Form wollen: ein Hund in Gefahr, ein versteckter Gang und eine Rettung, die von Kindern durchgeführt wird. Auch ideal für Eltern, die vorlesen und Kapitel wollen, die mit Cliffhangern enden.